

Im Kindergarten auf Wolke sieben

Die Kleinen ziehen in einen schmucken Neubau ein – Bauausschuss auf Besichtigungstour

Pfreimd. (hm) Voll des Lobes war Kindergartenleiterin Gabi Schönberger über das Engagement der Eltern ihrer Kindergarten-Schützlinge in Sachen „Umzug in das neue Kindergartengebäude“. Als Anfang des Monats „grünes Licht“ für die Einrichtung der Gruppen- und sonstigen Funktionsräume im Neubau kam, ließen sich die Muttis und Papis der Kleinen nicht lange bitten und legten tatkräftig beim Umzug und beim Saubermachen mit Hand an.

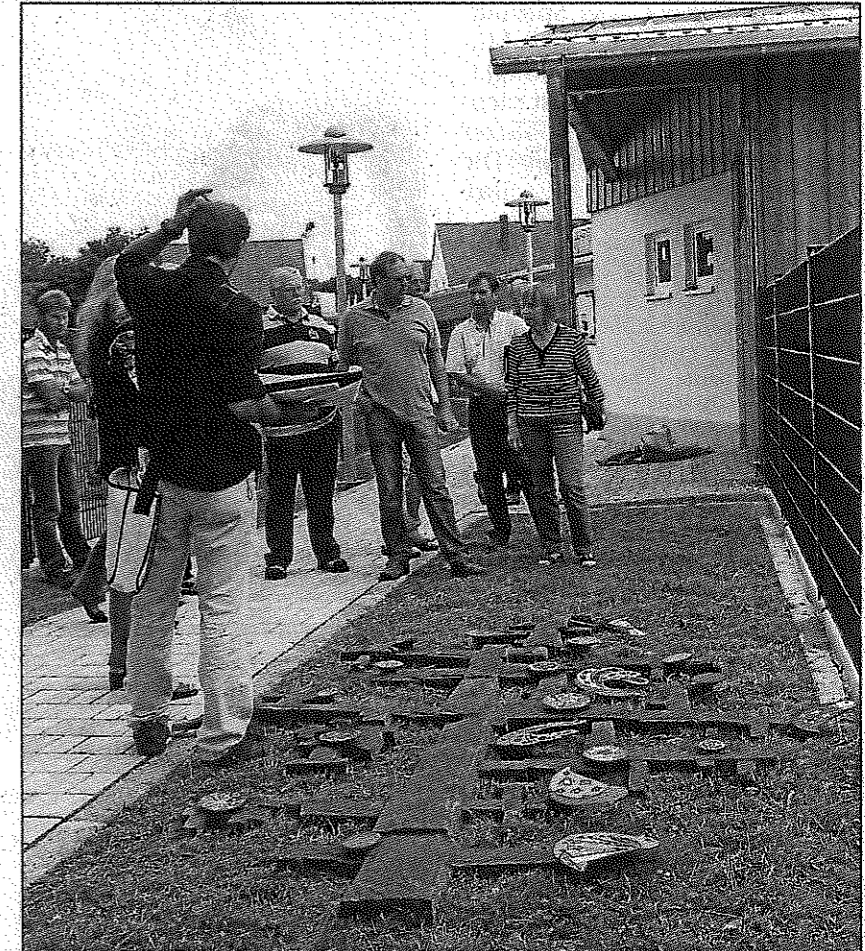
Auch sonst war die Leiterin mehr als zufrieden mit den im Neubau vorgefundenen Bedingungen, wenn es auch bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres am 27. August für etliche Handwerker und Firmen noch so manches zu erledigen gibt. In ihrem Sachstandsbericht vor dem Bauausschuss hob sie auch die vorbildliche Unterstützung durch ihre Mitar-

beiterinnen besonders hervor. Für die Mitglieder des Bauausschusses gab es am Mittwoch erneut verschiedene Festlegungen zu treffen.

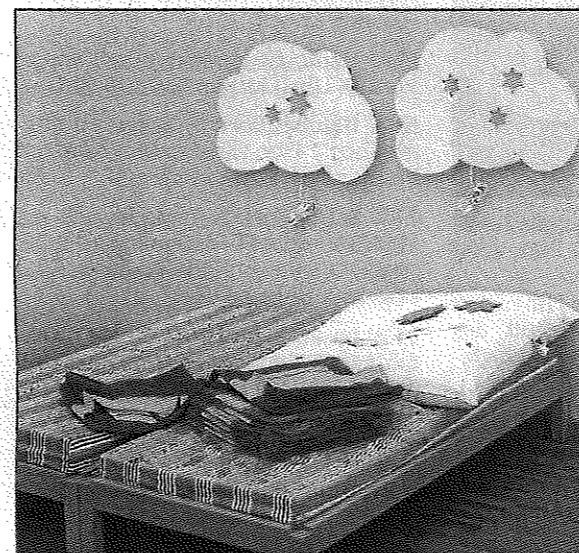
Platz für die Skulptur

Eine künstlerisch gestaltete Kupferskulptur, welche zuvor die Einfriedungsmauer am Hauptzugang geschmückt hatte, soll auch am Neubau wieder einen würdigen Platz finden. Hier folgten die Stadträte unter Leitung von zweiter Bürgermeisterin Gisela Hösl dem Vorschlag von Architekt Konrad Kraus, die Skulptur an der nordwestlichen Gebäudeseite beim Krippeneingang anzubringen.

Da der Vorplatz am Krippeneingang vor allem im Sommer einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, sprach man sich für die Anschaffung eines Sonnensegels aus. Im noch ausstehenden Bepflanzungskonzept für die Außenanlagen soll auch ein geeigneter Baum als künftiger Schattenspender in der Nä-



Die Kupferskulptur vom abgebrochenen Altbau erhält wieder einen neuen Platz beim Krippeneingang. Bilder: hm (2)



Auf Wolken gebettet: ein Blick in den Ruheraum.

he des Sandspielplatzes berücksichtigt werden.

Um 6000 Euro

Nach dem obligatorischen Rundgang durch die neuen Räume informierte Architekt Kraus über den aktuellen Kostenstand. Um rund 6000 Euro wird die Zwei-Millionen-Euro Grenze

minimal überschritten; mit weiteren Mehrkosten rechnet der Architekt nun nicht mehr.

Eine zustimmende Grundsatzentscheidung gab es zu den vorgestellten Entwürfen für die Türbeschilderung. Genehmigt wurde auch die Vergabe der Schließanlage mit Kosten von rund 2600 Euro.